

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Konsequenztraining

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das  
neue  
Buch

«Exekution einer Zeitung»

Der handstreichartige Vorgang ist noch in lebendiger Erinnerung: Das Uebergehen einer der ältesten und traditionsreichsten Zeitungen der Schweiz – der «Basler Nachrichten» – an die «National-Zeitung» zwecks Schaffung der «Basler Zeitung» – ein Vorgang, der zwar als Fusion bezeichnet wurde, was aber nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass das Uebergehen ein Uebernehmen war.

Wie jener Vorgang sich abspielte, wird von Journalisten der ehemaligen «Basler Nachrichten» (Beat

Brenner, Fridolin Leuzinger, Roland Schlumpf) dargestellt im Büchlein «Exekution einer Zeitung» (Verlag Lenos Presse, Basel), das als Nr. 4 der Schriftenreihe «Politprint» erschienen ist, versehen mit einem Vorwort, in dem Markus Kutter den Verfassern zu Recht attestiert, sie hätten das Buch ohne Ranküne geschrieben.

Es war in der Zeit der «Fusion» viel die Rede von den ökonomischen Zwängen, die zum Ende der «Basler Nachrichten» geführt hätten. Aus der vorliegenden Schrift geht nun hervor, dass darüber hinaus aber auch – oder in erster Linie – mangelnder politischer Wille, das Blatt durchzuhalten, zur bitteren Lösung führte. Denn nur wo der politische Wille fehlt, kann ein Unternehmen, wie die «Basler Nachrichten» es war, überhaupt zum Opfer rein kommerzieller Ueberlegungen werden.

«Basler Nachrichten» und «National-Zeitung» hatten es verstan-

den, eine Auseinandersetzung über Grundsätzliches in Gang zu halten, die der Öffentlichkeit zur Wahrheitsfindung dienlich war. Diesem nützlichen Prozess wurde ein Ende gesetzt, denn mit gleicher Profiliertheit und Glaubwürdigkeit kann er in der «Basler Zeitung» nicht «intern» fortgesetzt werden. Wo vor dem zwei Meinungen geäußert wurden, steht nun nur noch eine zur Debatte. So dass sich heute mit John Stuart Mill (1806–1873) sagen lässt: «Nicht der hitzige Konflikt zwischen Teilen der Wahrheit, sondern die Unterdrückung der einen Hälfte ist das verhängnisvolle Uebel; immer dann ist noch Hoffnung vorhanden, wenn die Menschen genötigt sind, beide Seiten anzuhören; erst dann, wenn sie nur der einen Aufmerksamkeit schenken, verhärteten Irrtümer zu Vorurteilen und hört Wahrheit auf, als Wahrheit zu wirken, weil sie zur Falschheit verdreht wird.»

Johannes Lektor

Pünktchen auf dem i



NEUHEIT

öff

Konsequenztraining

Das ist auch so ein Salto totale unserer Logik: Wenn jemand nicht so ist, wie wir ihn gerne hätten, dann versuchen wir nicht, ihn zu akzeptieren, wie er ist, sondern hassen ihn, weil er «anders» ist ...

Boris

Warum so viele Cigarren-Geniesser diese Marke wählen? Weil Cigarren-Raucher Individualisten sind. Junge und Gesetzte, Dynamische und Abgeklärte. Und weil schwankende Stimmungen, wechselnde Gelegenheiten nach der besonderen Cigarre rufen. In der reichen CHURCHILL Collection findet der Cigarren-Geniesser jederzeit die Cigarre, die seinem Temperament und seiner Stimmung entspricht.

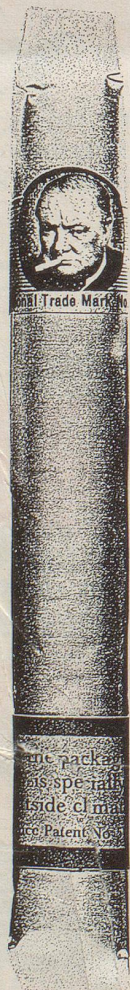
CHURCHILL – denn sie halten, was der Name verspricht!

Churchill®  
Collection of Cigars

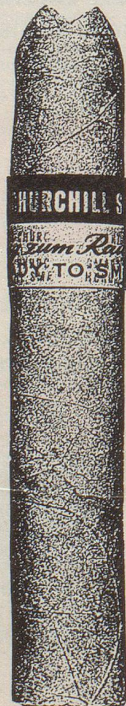
Eine kleine Auslese  
aus der  
CHURCHILL® Collection  
(in Etuis und Holzkistchen  
erhältlich)



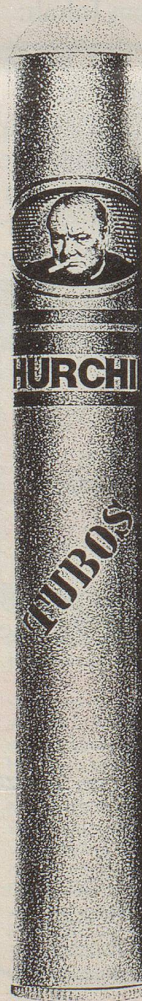
Churchill Morning (Sumatra), Churchill Brazil



Alufresh «S» (Sumatra), Alufresh «B» (Brazil)



Smart (Sumatra)



Tubos (Sumatra, Alu-tubes)



Junior Sumatra, Brazil, American Color



Long Panatelas (Sumatra, Brazil)

